

Rock, Pop und Klassik im Wechsel

KONZERT St. Matthew's Choir und Blexer Kantorei proben erstmals gemeinsam



Chorleiter und Komponist Alfons Faß steht an seiner Orchestermaschine und studiert mit den Sängerinnen und Sängern seine „Missa Jubilate Deo“ ein, die am Sonntag, 5. November, in St. Matthäus aufgeführt wird.

BILDER: KERSTIN SEELAND

Beide Chöre führen eine Messe aus der Feder von Alfons Faß auf. Premiere ist am 5. November.

VON KERSTIN SEELAND

RODENKIRCHEN – Der eine Chor widmet sich vorwiegend der klassischen Kirchenmusik. Der andere hat sich Gospel- und Spiritual-Songs verschrieben. Beide gemeinsam führen am Sonntag, 5. November, ab 17 Uhr in der St.-Matthäus-Kirche die moderne Messe „Missa Jubilate Deo“ auf. Komponist ist Alfons Faß

Jetzt haben die beiden Chöre, der St. Matthew's Choir aus Rodenkirchen und die Blexer Kantorei, erstmals gemeinsam geprobt. Im evangelischen Gemeindehaus an der Schulstraße nahmen sich die rund 50 Sängerinnen und Sänger das Werk vor. Die beiden Chorleiter Alfons Faß und Johannes Kirchberg zeigten sich anschließend zufrieden.

„Hat das nicht ganz wundervoll geklungen?“, fragte Alfons Faß, der den St. Matthew's Choir leitet. „Das ist alles sehr gut gelaufen“, bestätigte Johannes Kirchberg,



Die beiden Chorleiter Alfons Faß (links) und Johannes Kirchberg waren mit der ersten gemeinsamen Probe zufrieden.

Kantor in der Kirchengemeinde Blexen und Kreiskantor. Bislang hatten beide Chöre getrennt geprobt.

Die Musik kommt während der Aufführung „aus der Konserve“, wie Alfons Faß sagt. Damit meint er seine Orchestermaschine, auf der er jedes Instrument selbst eingespielt hat. Ein richtiges Orchester

hätte die Kirchengemeinde als Veranstalter finanziell überfordert.

Für die Chöre ist es musikalisches Neuland, mit dem elektronischen Orchester zu singen. Dennoch sind alle mit viel Spaß bei der Sache, dies war den Mitgliedern beider Chöre bei der Probe anzumerken.

AUF LATEIN UND DEUTSCH

„Missa Jubilate Deo“ lautet der Titel der Komposition, die Alfons Faß geschrieben hat. Das ist Lateinisch und bedeutet „Messe zum Lobgesang Gottes“.

Die Aufführung dauert 40 Minuten. Eintritt wird nicht erhoben, aber eine Kollekte wird erbeten. Anlass der Aufführung ist die 500-Jahr-Feier der Reformation.

Der Text enthält Passagen in lateinischer Sprache, die anschließend erneut auf Deutsch gesungen werden.

Die Musik ist in den lateinischen Passagen klassisch, während Alfons Faß für die deutschen Textteile auf moderne und eingängige Musikstile wie Rock, Pop, Gospel und Spiritual setzt.